

Leserbrief

Ist Strom aus Windkraft Gut oder Schlecht?

Auch ich war lange Zeit dem Irrtum aufgesessen, dass Strom aus Windkraft sauber, d.h. gut ist. Ich fand es zunächst toll. Ja, endlich tun wir etwas für alternative Energie. Endlich. Und eigentlich sollte ich ja heute ein schlechtes Gewissen haben, dass ich dagegen bin.

Aber nach dem ich viel über den tatsächlichen Wirkungsgrad von WKA's gelernt habe und fast täglich neue Berichte über Gefahren und Gesundheitsschäden durch WKA's bekomme, frage ich mich jetzt schon geraume Zeit warum immer noch so viele Menschen glauben, dass die immense Anhäufung von Windkraftindustrieanlagen in unseren windschwachen Gebieten in Deutschland, in Naturparks und Wäldern in irgend einer Weise etwas für unsere Umwelt bringen würde. Eigentlich ist das doch rational nicht zu erklären.

Auf der Suche nach Antworten bin ich auch bei einer Veranstaltung des Landesverbandes Baden-Württemberg der Gegner von Windkraftanlagen in Natur- und Kulturlandschaften e.V. und der „Vernunftkraft“ in Neustadt a.d.Weinstraße gelandet.

Eine Veranstaltung, in der ich mein Wissen über Windkraftanlagen vertiefen konnte. In der aber nicht nur die technische Seite beleuchtet und wissenschaftlich fundiert erläutert wurde, sondern auch der Frage nachgegangen wurde, warum so viele Menschen von der Windkraft überzeugt sind.

Es gibt mittlerweile ca. 950 Bürgerinitiativen in Deutschland die gegen Windkraftindustrieanlagen Vorort kämpfen. Im Europäischen Dachverband sind ca. 920 BI's aus 29 Ländern vereint. Auf der ganzen Welt gibt es massiven Widerstand. Es ist also kein Problem, das nur Wenige betrifft.

Manche Windkraftbefürworter machen es sich sehr einfach. Sie meinen – wer gegen Windkraft ist – ist für Atomkraftwerke. Wer dagegen ist muss Alternativen bieten können. Hinter den Befürwortern steht eine starke, finanzkräftige Lobby – aus einer verblendetem Ideologie heraus setzen sie alles daran Ihre Ziele zu erreichen. Und dabei ist ihnen jedes Mittel recht. Leider lassen sich viele Kommunalpolitiker und Bürgerinnen und Bürger vor deren Karren spannen.

Vielleicht war das EEG einstmals gut gemeint, ich hoffe es jedenfalls – aber eben nicht zu Ende gedacht. Selbst die Expertenkommissionen des Bundes stellen schon seit 2012 jedes Jahr immer wieder fest, dass das EEG aus verschiedenerlei Gründen gescheitert ist. Sie werden vom Bund und den Ländern schlichtweg ignoriert.

Die Windkraftgegner, oder auch die Gegner bestimmter Standorte oder auch nur die Befürworter einer erträglicheren Abstandsregelung agieren ehrenamtlich ohne dickes Finanzpolster. Ihnen wird Aktionismus und mitunter sogar Extremismus vorgeworfen. Es gibt Politiker die diese Menschen, die für die Natur und ihre Gesundheit kämpfen, in einem Atemzug mit Terroristen nennen. Vermutlich fehlt es diesen sogenannten Volksvertretern an stichhaltigen und fundierten Argumenten, dass sie sich auf ein solches Niveau begeben müssen. Übrigens hat kein Vertreter der Landesregierungen BaWü, RP oder Hessen auf die Einladung zu o.g. Veranstaltung reagiert. Warum wohl? Hier hätten Sie die Gelegenheit gehabt ihre Argumente anzubringen. Aber wo es keine gibt ... siehe oben.

Fragen Sie sich doch mal von was Sie beeinflusst werden, was macht Ihnen ein gutes Gefühl. Werbung mit Sonnenschein – lautlosen Windrädern – blühenden Wiesen und dem Glauben – Ja, jetzt kommt aus meiner Steckdose umweltfreundlicher Strom.

Oder die Wahrheit: Windflaute – die Windräder stehen – Strom wird vom Atomkraft- oder Kohlekraftwerk produziert. Oder noch schlimmer es weht so viel Wind, dass zum Schwankungsausgleich noch mehr Atomstrom aus dem Ausland zukaufen werden muss, damit unser Netz nicht zusammenbricht. Was passiert, wenn sich das Windrad nicht dreht – woher kommt der Strom dann? Eine Glättung durch Verteilung funktioniert nicht. Seit Einführung der Windkraftträder wurde nachweislich mehr Atomstrom aus Frankreich zugekauft als vorher. Bisher wurde durch die Windräder kein Gramm Co2 eingespart.

Ja, es tut weh und es macht kein gutes Gefühl, wenn man dann die schlimme Wahrheit über vermeintlich „Gutes“ erfährt.

Stellt die Frage warum Vernunft und selbst die Finanzen nichts mehr zählen (es werden Millionen und Abermillionen in Subventionen gesteckt, Geld, das wir mit jeder Stromrechnung bezahlen). Eigentlich ist es ganz einfach. Viele Menschen glauben einfach daran, dass die Windkraft die Welt verbessert. Und dieser Glaube an das Gute ersetzt den Verstand, die Vernunft.

Dieser Glaube beruhigt das Gewissen – das ist wohl entscheidend – indem ich für die Windkraft bin, bin ich für das Gute, habe ich etwas für das Gute getan. – Ich brauche mich nicht mit, vielleicht mühseligeren Alternativen, herum zu schlagen.

Auch hier ist es wie überall auf der Welt – nur der vielseitig gebildete und umfassend informierte Mensch kann sich eine eigene Meinung bilden. Hat eine Chance der Gehirnwäsche der Lobbyisten zu entkommen. Daher bitte ich Sie alle – informieren Sie sich. Glauben Sie nicht alles was man Ihnen erzählt. Vor allem nicht denen, die eine Menge Geld damit verdienen. Denn die sind die schlechtesten Ratgeber.

Karin Thoma für die BI für Gesundheit und Naturschutz, Hardheim